

Kurzvita:

Susanne Flach studierte Englische Linguistik und Politikwissenschaft in Hamburg und Sydney (MA, 2010). Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich „Struktur des heutigen Englisch“ an der Freien Universität Berlin. Ihre Schwerpunkte liegen in der Analyse lexiko-grammatischer Strukturen aus der Sicht der Kognitiven Linguistik, sowie auf methodischen Aspekten der Korpuserstellung und Datenauswertung.

Korpuserstellung: Tipps, Tricks und Tools (Fr 20.1., 10-12, P 106)

Für viele Haus- oder Abschlussarbeiten möchte man Fragestellungen beantworten, zu deren Untersuchung Daten aus den bekannten Korpora (z.B. DeReKo oder DWDS) nicht oder nur bedingt geeignet sind. Dann kann es sinnvoll oder gar notwendig sein, ein Korpus selbst zu erstellen, zu annotieren und auszuwerten. Mithilfe von freien Tools zur linguistischen Annotation (TagAnt) und Datenerhebung (AntConc) ist der Einstieg in diesen Aspekt der Korpuslinguistik auch ohne spezialisierte Computerkenntnisse möglich. Unter dem Motto „Erhebung, Annotation und Dokumentation“ blicken wir in diesem Mini-Workshop hinter die technischen Kulissen.

****She goes listens to a talk on serial verbs***

Was uns Konstruktionsnetzwerke über formale Beschränkungen sagen können (Mo 23.1., 10-12, P 106)

Die Englischen *go/come*-VERB-Konstruktionen können nur unflektiert verwendet werden (*Go see a doctor!*, *I go see a doctor*, aber **She goes sees a doctor*). Quasi-synonyme Alternativen in pseudo-koordinierten Mustern unterliegen dieser Beschränkung nicht (*Come and see me after class!* und *He comes and sees me after class*). Es stellt sich die Frage, ob arbiträre formale Eigenschaften auch mit funktionalen Ansätzen erklärbar sind. Dieser Vortrag nähert sich der Frage aus einer gebrauchsbasierten Perspektive und schlägt methodisch einen „network ecology approach“ vor. Dieser nimmt an, dass das syntaktische und phraseologische Verhalten der Konstruktionen Rückschlüsse auf ihre Bedeutungen und somit ihre (scheinbar) unmotivierten Beschränkungen zulässt.